

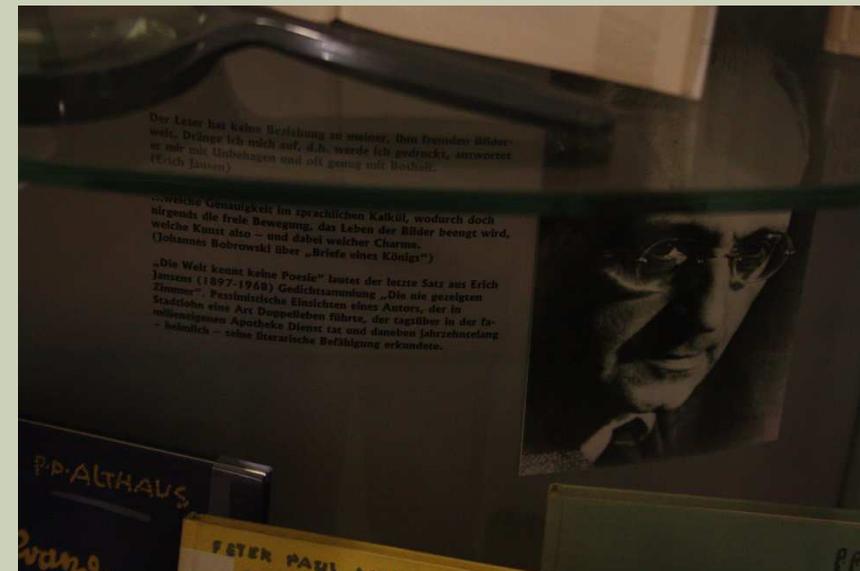
# MODERNISIERUNG MUSEUM FÜR WESTFÄLISCHE LITERATUR



**IN DIE JAHRE GEKOMMEN...**



# TEXTLICHE VERMITTLUNG



- Unflexible, statische Informationstafeln: überfrachtet, unruhig, schlecht lesbar
- Schriften sind oftmals zu blass und zu klein
- Entspricht nicht den modernen Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit

# BILD-REPRODUKTIONEN



- Schlechte Bildqualität
- Abgenutzte Reproduktionen

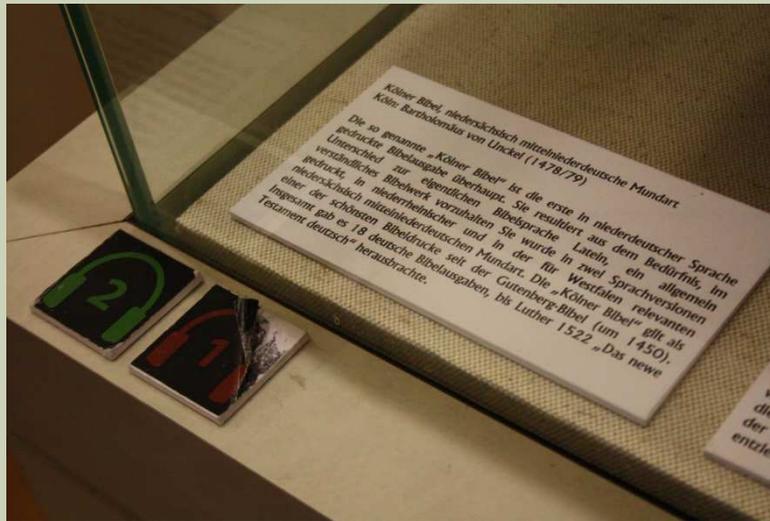
Georg Bühren: De Lûe - de Wäör - de Tied (1992)  
"In einer von Bildern so reichen Kindheit auf dem Lande aufgewachsen zu sein", sei "ein unschätzbare Wert", hat Georg Bühren einmal herausgestellt, und: "... es sind immer Bilder, die in meiner Lyrik sich in wenigen Worten verdichten, kleine Formulierungen von Erkenntnis, nicht von Erkenntnissen." Georg Bühren hat solche Memorabillen aufbewahrt, behütet. Sehr persönliche Bilder, die gleichwohl ihren Zeitbezug - das Gestern, Kindheit und Jugend - nicht verleugnen. Die Farben, die so evoziert werden, sind kaum einmal anmutig, gar einheimelnd. Zum Teil sind die Erinnerungen sogar hochgradig vergiftet, wie es an zwei Stellen seines 2000 erschienenen Gedichtbandes "düssiets affsiets gientsiets" heißt. Immer aber sind es Bilder voller Intensität, reduziert bis zur schmörkellosesten Knappheit. Die Botschaft (falls dieses Wort überhaupt angebracht ist) ist so direkt, so persönlich, so nüchtern wie möglich.

# BILD-REPRODUKTIONEN



- Veraltetes Text-Bild-Konzept
- Stark verpixelt und schlecht lesbar

# MEDIALE PRÄSENTATION



- Mangelnde Nutzerfreundlichkeit
- Improvisierte Informations-Schilder: Einfache Laserdruckkopien
- Abnutzungserscheinungen

# LICHT- UND LEITSYSTEM



- Veraltetes Leitsystem
- Unausgereiftes Beleuchtungskonzept



# FORSCHUNGSSTAND (1998)



- Fehlende Aktualität: nicht mehr aktive/verstorbene Autoren werden unter „zeitgenössischen Schriftstellern“ präsentiert

# FEHLENDE AUTOREN UND MUSIKER

- Fritz Eckenga
- Bernhard Schlink
- Burkhard Spinnen
- Wiglaf Droste
- Sabine Scho
- Tilman Rammstedt
- Judith Kuckart
- Navid Kermani
- Hera Lind
- Sabrina Janesch
- Jürgen Banscherus
- Heinrich Schürmann
- Christoph Wenzel
- Jörg Albrecht
- Crauss
- Adrian Kasnitz
- Arnold Maxwill
- Ivette Kunkel
- Cornelia Funke
- Klaus-Peter Wolf
- Oliver Uschmann
- Rolf Dennemann
- Michael Klaus
- Oliver Welke
- Johann König
- Sulaiman Masomi
- Sebastian23
- Andreas Weber
- Mischa-Sarim Vérollet
- Dietmar Wischmeyer
- Messer (Hendrik Otremba)
- Blumfeld (Jochen Distelmeyer)
- Die Sterne (Frank Spilker)
- Erdmöbel (Markus Berges)
- Pattu
- Martin Becker
- Frank Goosen
- Hannes Demming
- Frank Goosen
- Wolfgang Körner
- Frank Göhre
- usw.
- THEMEN
- Hörspiel
- Junge Literatur
- Poetry Slam
- Singer/Songwriter
- Bands
- Verlagsszene
- Buchkünstler
- Aktions-/Sprachkunst
- usw.

# AUF EINEN BLICK: WARUM MODERNISIERUNG?

- **Darstellung entspricht nicht den Standards heutiger Präsentationskonzepte**
- **Textliche Vermittlung an Tafeln ist statisch und unflexibel**
- **Bilder/Schriften sind abgenutzt, problemlose Lesbarkeit oft nicht gegeben**
- **Inklusive Zugangsmöglichkeiten (Zwei-Sinne-Prinzip, Mehrsprachigkeit) fehlen**
- **Nutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit mangelhaft**
- **„Leitsystem“ und „Lichtkonzeption“ veraltet**
- **Vermittlungskonzept nicht an moderne Präsentationsformen anpassbar**

# AUF EINEN BLICK: WARUM MODERNISIERUNG?

- Museum entspricht dem Forschungsstand von 1998
- Autorenkanon und Themenspektrum haben sich verändert
- Keine Möglichkeit der Reaktion auf aktuelle Entwicklungen
- Gegenwartsautoren und neue Werke müssen integriert werden
- Informationen müssen heutigem Wissensstand angepasst werden
  
- Fazit: Flexibilität in der Darstellung unterschiedlicher Themenfelder und die Berücksichtigung unterschiedlicher Wahrnehmungsweisen sind Voraussetzungen für eine zeitgemäße Museumspräsentation!

# DIE NEUGESTALTUNG



**Zeitgemäße Präsentation: flexibel, benutzerfreundlich, modern**

# DIE NEUGESTALTUNG



Entsprechend dem Standard heutiger Museumskonzepte